

**Erläuterung zu den Auswahlkriterien  
des Förderinstrumentes 15 „Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische  
Unterstützung von Suchtgefährdeten/ Abhängigen“**

<b>I Qualität Konzept (qualitativ, quantitativ und zeitlich)</b>	
1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung der Aktivitäten (Beschäftigung in welchen Gewerken, Methoden zum Erwerb fachlicher Fähigkeiten, ... verschiedener Lern- und Arbeitstechniken, Erhöhung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, ...)</li> <li>– Kurze Faktenbeschreibung welche Module angeboten werden (Art und Umfang)</li> <li>– Beschreibung welche übergeordnete Ziele das Projekt erreichen soll (z. B. Verbesserung von ...)</li> </ul>
1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzept zur Vorbereitung der Teilnehmenden auf dem Ausstieg aus dem Projekt (Wie kann der Teilnehmende das Projekt erfolgreich verlassen?)</li> <li>– Beschreibung wie die Projektziele erreicht werden sollen (z. B. durch regelmäßige Kompetenzmessungen, enge Begleitung usw.)</li> </ul>
1.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Detaillierte Darstellung zum Ablauf des Projektes</li> <li>– Beschreibung der begleitenden Maßnahmen und Hilfen (z. B. sozialpädagogische Betreuung...)</li> <li>– Bitte eine aufbauende detaillierte Ergänzung zu Punkt 1.1 und 1.2 beschreiben, nicht den gleichen Text wiederholen</li> </ul>
1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Räumliche Gegebenheiten beschreiben, einschließlich Benennung der Nutzfläche in m<sup>2</sup></li> <li>– vorhandene Ausstattung zur Durchführung des Projektes benennen (ggf. Inventarliste)</li> <li>– Beschreibung inwieweit die Räume barrierefrei zu erreichen sind und ob ggf. eine barrierefreie Ausstattung (z. B. WCs) vorhanden ist</li> </ul>
2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung der Zielgruppe mit Benennung welches Projektziel (hoch- oder niedrigschwellig) ausgewählt wurde</li> <li>– insbesondere detaillierte Beschreibung der multiplen Problemlagen und gesundheitlichen Einschränkungen der Teilnehmenden</li> <li>– Welche Teilnehmenden werden aufgenommen? (z. B. Alter, Geschlecht, Sucht, Arbeitsstatus, Migration)</li> </ul>
2.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung der geplanten Organisation des Zugangs potentieller Teilnehmenden einschließlich des Anamneseverfahrens, bedeutet</li> <li>– Beschreibung des Zuganges der Teilnehmenden (z. B. beispielhaft beschreiben; Wie erfahren potenziell Teilnehmende davon?)</li> <li>– Beschreibung der Aufnahme der Teilnehmenden in das Projekt, insbesondere Darstellung des Anamneseverfahrens</li> </ul>
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung zu Erfahrungen mit der Zielgruppe</li> <li>– Beschreibung zu Erfahrungen mit genereller Projektarbeit</li> <li>– Beschreibung zu Erfahrungen mit dem Thema Drogen und Sucht</li> <li>– Beschreibung zu Erfahrungen mit der Fördermittelumsetzung</li> <li>– Referenzen als Anlage beifügen (Muster vorhanden)</li> </ul>
4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung wie das Projekt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird (mind. Flyer oder Plakat A 3 mit EU+ESF+SenWGP-G-Logos)</li> <li>– auch Beschreibung über welche digitalen Kanäle etwas veröffentlicht werden wird (z. B. Social Media, Netzwerke, Veranstaltungen usw.)</li> <li>– ggf. auch mit Link zum Internetauftritt des Projektes (hier auch zu beantworten, inwieweit diese Seiten aktualisiert werden)</li> </ul>

5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung der geplanten Kooperation im Rahmen des Berliner Verbundsystems der Drogen- und Suchthilfe, bedeutet insbesondere</li> <li>– a) Detaillierte Beschreibung der Zusammenarbeit mit öffentlichen Verwaltungen, Bezirksämtern, die mit der Drogen- und Suchtproblematik befasst sind, sowie mit der Bundesagentur für Arbeit und/ oder dem Jobcenter</li> <li>– b) Detaillierte Beschreibung der Zusammenarbeit mit Trägern der Berliner Drogen- und Suchthilfe (Beratungsstellen, Beschäftigungs- und Bildungsprojekte)</li> <li>– ggf. auch Kooperationen im Rahmen der Kinderbetreuung nennen</li> </ul>
6.	– beschreibende Darstellung der Kompetenzfeststellung am Beginn und am Ende des Projekts (Muster sind als Anlage beizufügen)
7.	– Konzept für Nachkontakte mit den Teilnehmenden (mind. nach 4 Wochen und 6 Monaten und in welcher Art und Weise)
8.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung des Beitrages des Projekts zur Erreichung des bereichsübergreifenden Grundsatzes Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung</li> <li>– Umsetzung jeweils auf Projektebene und auf Trägerebene beschreiben</li> </ul>
8.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung des Beitrages des Projekts zur Erreichung des bereichsübergreifenden Grundsatzes Gleichstellung der Geschlechter</li> <li>– Umsetzung jeweils auf Projektebene und auf Trägerebene beschreiben</li> </ul>
8.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung des Beitrages des Projekts zur Erreichung des bereichsübergreifenden Grundsatzes Ökologische Nachhaltigkeit</li> <li>– Umsetzung jeweils auf Projektebene und auf Trägerebene beschreiben</li> </ul>
8.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung des Beitrages des Projekts zur Erreichung des bereichsübergreifenden Beitrages zum Leitprinzip „Gute Arbeit“</li> <li>– Soziale Innovation ist konzeptionell darzustellen (mind. zu Arbeitsbedingungen, betriebliches Gesundheitsmanagement, regelmäßige Weiterbildungsangebote)</li> <li>– Umsetzung jeweils auf Projektebene und auf Trägerebene beschreiben</li> </ul>
<b>II Personal</b>	
1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein für die Projektumsetzung nachvollziehbarer Stellenplan mit detaillierter Beschreibung des Personaleinsatzes (z. B. Wochenstunden, Vergütung)</li> <li>– jeweils für ESF und Kofinanzierung ist einzugeben (über die Masken einzeln je Stelle, die dann im System als Tabelle generiert werden kann)</li> </ul>
1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine glaubwürdige Darstellung der Qualifikationsanforderungen an die Mitarbeitenden – sowohl betreffend die fachliche Eignung als auch die praktische Erfahrung</li> <li>– je Stellenart ist eine Stellenbeschreibung und ein Anforderungsprofil zu fertigen und als Anlage beizufügen</li> <li>– Formular Übersicht zum Qualifikationsprofil (fachliche und praktische Erfahrung) des eingesetzten Personals ist als Anlage einzureichen</li> </ul>
<b>III Beitrag zur Erreichung der spezifischen Ergebnis- und Outputindikatoren</b>	
1.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der Teilnehmenden an der Maßnahme nennen</li> <li>– inkl. Konzept zur Erreichung der geplanten Zahl darlegen</li> <li>– ein Konzept zur Sicherstellung des Anteils (mind. 71 %) der Teilnehmenden, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen oder einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbstständige ist zu beschreiben</li> </ul>

2.	– wird von der IBB errechnet und mitgeteilt anhand Ihrer Angaben (Teilnehmerkosten), sog. Förderfallkosten
<b>IV Sonstige förderinstrumentenspezifische Bewertung</b>	
1.	– Aufteilung der Teilnehmendenstunden – konzeptionelle Darstellung und %uale anteilige Darstellung von Beschäftigung, Qualifizierung und sozialpädagogische Unterstützung insgesamt für die Projektlaufzeit und je Teilnehmenden im Durchschnitt
2.	– Konzept zum Vorhalten einer Kinderbetreuung bei Bedarf (siehe gesonderte Hinweise)
3.	– Konzept zur Einhaltung von besonderen Hygiene- und Schutzmaßnahmen für das Projekt – ggf. Nachweis einer Vereinbarung für den gesamten Träger
4.	– Beschreibung wann der Teilnehmende eine einfach und wann eine qualifizierte Teilnehmerbescheinigung/ -Zertifikat erhält und was darauf beschrieben ist (z. B. Module und Kompetenzen) – Muster für alle Varianten sind als Anlage beizufügen